



Kinder erobern den neuen Platz zuerst

Einweihung mit Kicker-Turnier der Grundschulen. Pflasterarbeiten bis zur letzten Sekunde. Kosten rund 855 000 Euro.

VON JÜRGEN LANGE,
DIRK MÜLLER
UND SONJA ESSERS

Stolberg. Schon vor dem ersten Anstoß ist jede Menge los auf dem Kaiserplatz. Kinder Stolberger Grundschulen finden sich vor dem Rathaus ein, um mit einem Kicker-Turnier die Neugestaltung des zentralen Platzes in der Innenstadt einzuweihen. Noch bevor sie in den aufgeblasenen Gummi-Kicker steigen, haben sie bereits die neuen Angebote für sich entdeckt. Während Betreuer und Lehrer noch die Infrastruktur für das sommerliche Turnier aufbauen, begeistert sich die erste Horde an dem neu gestalteten Brunnen, der angesichts mehrerer eingebauter Düsen mit anschaulichen Wasserkaskaden lockt. Während die Einen noch am Brunnenrand stehen, laufen die Anderen bereits in den hinteren Bereich des Kaiserplatzes.

Die in den Boden eingelassenen Trampolins werden von den meisten Kindern – in erster Linie von den Jungs – ausgiebig auf Funktionalität geprüft, während andere ihre Geschicklichkeit am Kugellaabyrinth testen. Die Mädels visieren dagegen ein anderes Spielgerät an: die Slackline. Das niedrig zwischen zwei Pfosten aufgehängte Kunststoffband ist die beste Einladung an die jungen Ballerinas zum Balancieren. Erst der Ruf von Silvia Schell kann das fröhliche Toben an den Spielgeräten stoppen. Die Moderatorin des Vormittags ruft die Teams zusammen, erklärt die Spielregeln und gibt letzte Anweisungen. Dann steigen die beiden ersten Teams für eine jeweils achtminütige Spielzeit in die Gummi-Arena. Wer nicht mitspielt, lehnt am Rand, schaut zu und feuert an – oder widmet sich dem Angebot des vom Sozialdienst Katholischer Männer betreuten Spielmobils.

Dem Ball nachjagen

Während die Kinder mit Begeisterung dem Ball nachjagen, geben nicht minder motiviert die Pflasterer Gas. Die letzten Steine des Mosaiks wollen noch rechtzeitig gesetzt werden. Denn zum Ende der Sitzung des Stadtrates ist ab 19.30 Uhr die Öffentlichkeit zum Umtrunk geladen.

Und der wird betreut von Ali Yüce und seinem Team aus dem neuen Kupferpavillon. Das ist zwar in seinem Äußeren noch nicht ganz fertiggestellt, kann aber bereits mit den inneren Werten punkte. Das von Yüce selbst entworfene Mobiliar steht. Maler Majed Dallel, der auch das Wandbild am Durchgang von Schart und Burgstraße gestaltet hat, hat erste Fresken gemalt. „Sie werden sich im Laufe der Zeit immer wieder ebenso wandeln wie die übrige Einrichtung“, kündigt Yüce an.

Voll funktionstüchtig

Die Küche des Kupferpavillons ist bereits voll funktionstüchtig und abgenommen – zur Freude der klickenden Schüler und ihrer Betreuer, denn Yüce spendiert nach dem Turnier für alle Beteiligten Pommes Frites und Chicken Wings. Dass die offizielle Eröff-



Volle Hütte: Mit einem Kicker-Turnier eröffnen Grundschulkindern gestern die Neugestaltung des Kaiserplatzes. Natürlich wurden auch die neuen Spielgeräte fleißig ausprobiert.

nung des neu gestalteten Kaiserplatzes mit einem Menschen-Kicker-Turnier der Stolberger Grundschul-Kinder begangen wird, habe übrigens mehrere gute Gründe, beschreibt Bürgermeister Tim Grüttemeyer: „Einerseits wollten wir damit demonstrieren, dass der Kaiserplatz jetzt mehr Raum für Veranstaltungen bietet.“

Andererseits ist das neue Modul mit den Spielgeräten neben dem Kupferpavillon nun ein Bereich speziell für Kinder, so dass es nahe liegt, den Kaiserplatz zusammen mit dem Nachwuchs zu eröffnen. „Außerdem würden die städtebaulichen Maßnahmen wie die Aufwertung von Bastinsweiher und Kaiserplatz besonders mit Blick auf die kommenden Generationen erfolgen.“

Eben diese legen sich im Menschen-Kicker mit Eifer ins Zeug, um die Siegerpokale des Kaiserplatz-Turniers einheimen zu können. Am Ende freuen sich Jungs der Gressenicher Grundschule

und Mädchen der Grundschule Grüntalstraße über die ersten Plätze. Der Jubel der Sieger ist groß, aber alle Kinder sind Gewinner, denn bei der Einladung zu einem Imbiss aus dem Kupferpavillon bleibt es nicht: Grüttemeyer und

die Beigeordneten Robert Voigtsberger und Tobias Röhm verteilen Urkunden an alle Turnierteilnehmer, und jeder einzelne Grundschul-Kinder erhält einen Gutschein für ein leckeres Eis.

Mit rund 855 000 Euro schlägt

die Platzgestaltung zu Buche; 80 Prozent davon tragen Bund und Land. Nach dem offiziellen Spatenstich im März letzten Jahres sorgte die Entsorgung des belasteten Stolberger Erdreichs für einen Verzug der Arbeiten.

Etwas anderes vorgestellt: Meinungen der Stolberger gehen auseinander

Und wie gefällt den Stolbergern der neu gestaltete Kaiserplatz? Wir haben uns gestern Vormittag in der Innenstadt umgehört. Schließlich nutzten zahlreiche Stolberger das schöne Wetter aus, um den Kaiserplatz einmal genauer unter die Lupe zu nehmen.

Das Ergebnis: Es gibt nicht nur positive Rückmeldungen. Namentlich genannt werden, wollte jedoch kaum jemand der Kritiker.

„Früher war der Kaiserplatz auch schön, wenn nicht sogar noch viel schöner. In zwei Wochen ist es hier

bestimmt nicht mehr so sauber wie jetzt“, sagt eine ältere Dame, die ihren Namen nicht in der Zeitung lesen möchte. Mit ihrer Meinung ist sie nicht alleine.

Was die Befragten vor allem bemängeln? Für Kinder gebe es zu wenig Spielgeräte. „Der Spielplatz am Bastinsweiher ist schon überfüllt. Wo sollen die Kinder denn dann hin, wenn die Sommerferien jetzt anfangen?“, meint eine Stolbergerin.

Auch die Asphaltierung rund um die so genannte Slackline, ein Balanceseil, könne gefährlich sein. „Es sind

zu viele Pflastersteine verbaut worden. Warum denkt man nicht darüber nach, mal Rasen zu verlegen? Es ist nicht so das Wahre, das haben wir uns etwas anderes vorgestellt“, meint eine andere Befragte.

Doch es gibt auch etliche Stolberger, die den Platz schön finden. „Ich finde, dass alles perfekt ist“, sagt eine Passantin. Positiv wahrgenommen werden auch der Brunnen und der – noch nicht ganz fertige – Kupferpavillon. „Ich hoffe, dass viele Touristen kommen, damit sich die Investitionen gelohnt haben“, sagt ein älterer Herr.

Kindesmissbrauch, Züchtigung und Bedrohung

Ein 42-jähriger aus Baesweiler soll seine Tochter sexuell missbraucht haben. Vor Gericht sprechen nun die Stolberger Pflegeeltern.

VON WOLFGANG
SCHUMACHER

Stolberg/Aachen. Unterschwellig war in diesem Fall, in dem es um mutmaßlichen Kindesmissbrauch, Züchtigung von Minderjährigen und Bedrohung von Ämtern wie von Privatpersonen geht, zu hören, die Vorwürfe seien von dritter Seite quasi erfunden worden. Angeklagt vor dem Aachener Landgericht ist der 42-jährige Daniel P. aus Baesweiler wegen sexuellen Missbrauchs insbesondere seiner älteren Tochter, die heute zehn Jahre alt ist und die bereits am vergangenen Donnerstag unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor der

Kammer aussagen musste. Jetzt wurden auch die Pflegeeltern des Kindes aus Stolberg gehört.

Ebenfalls auf der Anklagebank, allerdings in Freiheit, sitzt die 35-jährige Ehefrau des Angeklagten, Angie P. Ihr wird vorgeworfen, die Kinder im elterlichen Zuhause geschlagen und misshandelt zu haben. Am Dienstag nun hatte die Strafkammer unter Vorsitz von Richterin Regina Böhme die im Jahr 2016 vom Jugendamt der Städteregion Pflegeeltern der beiden Kinder des Ehepaars P. als Zeugen geladen, jene Familie stammt aus Stolberg. Zuerst sagte am Morgen Pflegemutter Marita L. (54) aus, die ruhig und genau dem

Gericht schilderte, wie die Kinder sich seit dem Sommer 2016 in der Familie eingelebt hatten und irgendwann der Punkt kam, als das ältere der beiden Mädchen – aber ebenso später die kleinere Tochter – begann, über die Übergriffe des Vaters zu sprechen.

Erster Verdacht kam auf, als die Mädchen draußen im Garten des Öfteren sogenannte Doktorspiele beispielsweise „mit kleinen Stöckchen“ an den Genitalien praktizierten. Marita L. berichtete, wie sie die Kinder ermahnt habe, damit könne man sich leicht verletzen. Anscheinend hatte sie damit einen Nerv getroffen, sogar die Kleine habe gesagt, „dass macht

mein Papi doch auch immer“. Die Kleine lüge nicht, hatte sodann auch die Ältere bekundet, und zusätzlich geschildert, was der Angeklagte zu Hause im elterlichen Bett mit ihr gemacht habe: Er habe das eben jenes getan, was sie bei den Doktorspielen nachgemacht hätten. Die Kinder malten die Szene auf und erklärten sie sodann. Auch hätten sie berichtet, dass die Ältere die Sache „der Mama“ erzählt habe, die jedoch nur gesagt hätte „zieh dir eine frische Hose an“.

Als zweiter Zeuge berichtet der Pflegevater über die Geschehnisse, die zu massiven Drohungen des Angeklagten gegen die Familie und ebenfalls des Aachener Ju-

gendantes geführt hatten. Beide Zeugen berichteten in ihren Aussagen ohne Widersprüche, kurz gesagt, die Familie machte einen guten Zeugeneindruck, ihre Angaben wurden später von einer Mitarbeiterin des Kinderschutzbundes inhaltlich bestätigt.

Dramatisch waren die Angaben der 20-jährigen leiblichen Tochter des Pflegeelternpaares. Als der Angeklagte sie mit Drohanrufen malträtierte – Tenor „ihr werdet alle in Flammen aufgehen!“ – war sie hochschwanger und sei völlig verängstigt gewesen, das Ergebnis sei eine Frühgeburt gewesen.

Der Prozess wird heute fortgesetzt.



Guten Morgen

Während in Stolberg der Kaiserplatz eingeweiht wird, bereitet man sich in Edinburgh auf die Einweihung des „Queensferry Crossing“, der neuen Autobahnbrücke über den Firth auf Forth vor. 50 000 Besucher werden per Losverfahren ermittelt, die am ersten September-Wochenende exklusiv zu Fuß über die Brücke flanieren dürfen, die anschließend ausschließlich Autos vorbehalten sein soll. Das wäre doch vielleicht auch eine Idee zur Eröffnung der neuen Heinrich-Heimes-Brücke im kommenden Jahr in Stolberg. Mit dem Abriss und Neubau der seit November 2012 für den Verkehr gesperrten Mühlener Brücke soll ja noch in diesem Jahr begonnen werden. Vielleicht geht's dann auch wieder bergauf mit dem abgeschnittenen Teil des Stadtteils, hofft der ...

Vogelsänger

DIE POLIZEI MELDET

Stolberger ertappt als Brandstifter

Stolberg. Einen 21-jährigen Mann aus Stolberg und einen 15-Jährigen aus Herzogenrath hat die Polizei wegen des Verdachts der Brandstiftung vorläufig festgenommen. Beide stehen im Verdacht, am Montag gegen 21 Uhr im Bereich Herzogenrath-Rumpen im Wald Totholz und Waldboden angezündet zu haben. Das Feuer hatte sich auf einer Fläche von etwa 400 Quadratmeter ausgebreitet. Ein weiteres Übergreifen der Flammen hatte die Feuerwehr verhindern können. Eine halbe Stunde später beobachteten Zeugen die beiden jungen Männer dabei, wie sie in dem Waldchen auf dem ehemaligen Singergelände an der Bahnhofstraße in Würselen ebenfalls ein Feuer entzündeten, das die Feuerwehr wenig später löschen konnte. Die Täter flüchteten zunächst zu Fuß, später in einem Pkw in Richtung Verlautenheide. Im Zuge der Fahndung hielten Streifenwagen das Auto auf der Verlautenheidener Straße in Höhe der Autobahnbrücke an und nahmen die Männer fest. Beide sind polizeibekannt, unter anderem auch wegen Brandstiftung. (ots)

KURZ NOTIERT

Pavillon in Venwegen wird nun geplant

Stolberg. Im kommenden Jahr soll an der alten Schule in Venwegen der marode Pavillon durch einen Neubau ersetzt werden. Vorgesehen ist in Absprache mit dem betreibenden Verein ein funktionales, schlicht gehaltenes Gebäude in ähnlicher Größe mit Übungsraum, zwei Umkleiden, während die Sanitärräume des Hauptgebäudes weiterhin genutzt werden sollen. Für Veranstaltungen auf dem Hof soll die Fassade großflächig geöffnet werden können. Der Bau- und Vergabeausschuss soll auf seiner morgigen Sitzung die Planung beauftragen. Für das Projekt sind insgesamt 350 000 Euro im Haushalt angesetzt. (-jül-)

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG

Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail:
lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (Leiter), Ottmar Hansen
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr